



# mittendrin

Zeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen



Seite 3

Presbyteriumswahl 2024

Seite 8

Ostern persönlich

Seite 23

Neues aus der OGS

## Leitartikel

# „Da erschien Gideon der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR mit dir, du streitbarer Held!“

Richter 6, 12

Vor einem Jahr haben wir eine Zeitenwende erlebt. Der Krieg ist wieder nach Europa gekommen. (Zumindest gilt das für den imperialistischen Angriffskrieg, Bürgerkriege gab es ja auch vorher schon genug.) Heißt das nun, dass wir auch wieder Helden brauchen, die im Krieg große Taten vollbringen und sich dafür einen Orden verdienen?

So ein Held war zweifelsohne der Richter Gideon, der in einer Übergangszeit gelebt hat - nachdem Mose das Volk Israel aus Ägypten geführt hat und bevor Saul und David das Königtum in Israel etabliert haben. Ja, Gideon war ein Held, tatkräftig und durchsetzungsstark befreit er in Gottes Auftrag die Israeliten von den Midianitern. Eine Führungspersönlichkeit, doch zugleich auch ein ganz normaler junger Mann voller Selbstzweifel und Ungewissheiten. Die Midianiter waren ein Nachbarvolk der Israeliten, die immer wieder bewaffnete Raubzüge gegen Israel unternahmen und dabei das Land verwüsteten. Sie waren „so zahlreich wie Heuschrecken“ (Ri 6,5), so dass die Israeliten nichts gegen sie unternehmen konnten - außer sich in Höhlen und auf den Bergen zu verstecken.

In Ri 6,11-24 lesen wir, wie ein Engel Gottes dem Gideon erscheint, als er gerade den frisch gedroschenen

Weizen vor den Midianitern verstecken will, und dass er ihn zum Anführer im Freiheitskampf macht.

Gideon ist davon zunächst ganz und gar nicht begeistert: „Warum hat Gott das zugelassen? Warum tut er nicht einfach ein Wunder?“ Sehr moderne Fragen wirft er dem Engel an den Kopf, und zugleich hält er sich für zu unbedeutend und jung für so eine große Aufgabe. Doch Gott bleibt hartnäckig: „Geh los! Du hast die Kraft dazu! Du wirst Israel aus der Gewalt der Midianiter retten“ (Ri 6,14).

Gottes Helden sind mutig: Deshalb zerstört Gideon in einer Nacht- und Nebelaktion den heidnischen Götzenaltar seines Vaters, auch wenn ihn das ins Lebensgefahr bringt. Gottes Helden sind mutig, aber sie kennen auch Furcht und Zweifel. Dreimal erbittet - und bekommt Gideon ein Zeichen von Gott, weil er unsicher ist, ob Gott wirklich auf seiner Seite steht im Kampf gegen Midian.

Gideon hat zwar die Qualitäten eines großen Generals. Ermutigt durch den Heiligen Geist bläst er das Widderhorn und ruft die Israeliten zum Kampf. Mehr als 32.000 Mann folgen ihm. Doch wieder hat Gott seine eigene Logik: „Du hast zu viele Soldaten!“, hält er ihm entgegen. „Diesem großen Heer will ich nicht den Sieg über die Midianiter schenken!“ (Ri 7,2).

Das gibt es sonst nicht bei den großen Schlachten der Weltgeschichte, dass ein Heerführer zu viele Truppen hat, um den Feind zu besiegen.

Schließlich gewinnt Gideon die Entscheidungsschlacht mit Hörnern, Tonkrügen und Fackeln, ohne dass er eine Waffe gegen seine Feinde richten muss. Was für ein merkwürdiger Held dieser Gideon doch ist: Ein Held des Glaubens, doch bei weitem nicht perfekt.

„Gott braucht keine Helden“ heißt ein Klassiker der modernen Seelsorgeliteratur. Aber so ganz stimmt das nicht, finde ich. Sicher, Gott möchte durch uns schwache Menschen mit all unseren Fehlern und Defiziten seine Hilfe in die Welt bringen. Doch durch seine Berufung und in der Kraft des Heiligen Geistes können wir dann tatsächlich große Dinge schaffen und Heldentaten vollbringen, auch wenn sie sich unterscheiden von dem, was einer normaler Superheld so abliefert.

„Tut um Gottes willen etwas Tapferes“, hat der Schweizer Reformator Ulrich Zwingli in einer Schicksalsstunde der Reformation geschrieben. An Gideons Leben können wir lernen, wie man so ein Held Gottes wird.

Stefan Fritsch

Presbyteriumswahl 2024

# Suchen wir Sie? Suchen wir dich?



Die Evangelische Kirchengemeinde Denklingen sucht für die Presbyteriumswahl 2024 ehrenamtliche Kandidaten und Kandidatinnen für die Leitung unserer Kirchengemeinde.

## Wir bieten:

- eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen, sowie eine gute Einführung und Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende
- Fortbildungsmöglichkeiten und weitere Einbringungsmöglichkeiten innerhalb der Kirche
- die Möglichkeit, etwas in der eigenen Gemeinde und deren Umfeld zu verändern und zu bewegen
- neue Kontakte, Teamarbeit und spirituelle Gemeinschaft

Haben Sie Freude an der Entscheidungsarbeit in Gremien? Sind Teamgeist sowie soziales Verständnis für Sie selbstverständlich, und suchen Sie eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel Gestaltungsfreiraum für Ihre Interessen? Dann schreiben Sie oder rufen einfach mal an.

## Kontakt:

Evangelische Kirchengemeinde Denklingen  
Presbyteriums-Vorsitzender Uwe Simon  
Email: uwe.simon@ekir.de

Pfarrer Stefan Fritsch  
Email: stefan.fritsch@ekir.de  
Telefon: 0151 / 5016 4704

Die Presbyterien sind die eigenverantwortlichen Leitungsgremien einer jeden evangelischen Kirchengemeinde und werden alle vier Jahre neu gewählt. Das Gremium entscheidet über die geistliche Ausrichtung der Gemeinde, über neue Projekte und in eigener Verantwortung über Personal, über Geld und Gebäudemanagement. Vorschläge für die Wahl können bis zum 15.06.2023 eingereicht werden.

Die Wahl findet am 18. Februar 2024 statt.

Weitere Informationen unter: [www.presbyteriumswahl.de](http://www.presbyteriumswahl.de)

# Wer ist hier der Held?

Helden oder Heldinnen sind jemand, die etwas Besonderes getan haben. Manche zeichnen sich durch Mut aus, opfern sich für andere Menschen, haben großes Talent, besitzen oft eine Eigenschaft oder Qualität, die sie von gewöhnlichen Menschen unterscheidet. Sie besitzen körperliche (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) oder geistige Fähigkeiten (Mut, Tugendhaftigkeit, Einsatzbereitschaft).

Doch die entscheidende Tugend eines Helden ist die Liebe.

Daran erkennt man, ob jemand Gutes im Schilde führt. Die Liebe ist richtungsweisend, sie bringt den Helden dazu, große Taten zu vollbringen für die Gemeinschaft und nicht in egoistischer Weise für sich selbst. Darüber, wohin Wille und Intelligenz ohne Liebe führen, erzählen uns die Geschichtsbücher mehr als genug. Die Liebe zu den Menschen ist der Motor des Helden für seine Handlungen.

Was macht denn nun den Helden zu „meinem“ Helden? Sind es nicht die herausragenden Eigenschaften eines Helden, die wir auch gerne hätten, aber (noch) nicht haben? Wir sympathisieren mit

ihm, wir eifern ihm nach und wollen so sein, wie er. „Meine Helden“ sind also auch meine Vorbilder.

In meiner Kindheit sehe ich mich nachmittags nach der Schule regelmäßig auf dem nahegelegenen Bolzplatz unseres Dorfes. Dort trafen sich die Jungs zum Fußball spielen. Jeder schlüpfte in seine Rolle. Hans Tilkowski oder Sepp Maier im Tor, Beckenbauer und Vogts in der Abwehr und vor allem Rahn, Müller und Uwe Seeler im Angriff. Als meine Mutter mir eine „9“ auf die Rückseite meines T-Shirts nähte, war ich mit allen Fasern meines Seins ein Vollblutstürmer, wie „Uns Uwe“. Er war so ein Held für mich: Rückennummer 9, ein Hamburger Jung, immer geradeaus. Sagt, was er denkt. Heimatverbunden, solidarisch, bescheiden. Wollte sich nicht größer machen, als er war. Hatte es auch nicht nötig. War ja eh der Größte. Er machte den Ball einfach rein. Im Stehen, im Liegen, im Fliegen, bei der WM 1970 in England sogar mit dem Hinterkopf. Da sah er das Tor noch nicht einmal. Ich glaube, er hat es gerochen.

Uwe begriff den Fußball als harten, aber fairen Kampf. Er war nur einmal Deutscher

Meister, nie Weltmeister. Hat die Rückschläge in seinem Leben immer weggesteckt. Als Inter Mailand damals mit märchenhaften 1,2 Mio Mark wedelte, hörte er auf seine Ilka und blieb in Hamburg. Und dann fügte er noch sein Lebensmotto hinzu: „Das Schönste, was es auf der Welt gibt, ist normal zu sein“. Welch ein Satz! Heute weiß ich, dass ich mir von ihm „eine Scheibe abgeschnitten“ habe. Er hat mich in meiner Jugendzeit mitgeprägt.

Wer in der Bibel nach Helden sucht, wird eher enttäuscht. Statt Helden begegnen uns - Menschen. War Abraham ein Held? War es Isaak, oder Jakob? Passt David in diese Kategorie? Petrus? Manches aus ihrem Leben ist eindrucksvoll, zweifellos. Wären da nur nicht auch jene Episoden, die ihr Versagen zeigen, ihr Scheitern. Was aber auch sein Gutes hat. Martin Luther hat einmal geschrieben, dass ihn „die Schwächen der Heiligen“ mehr trösten würden als ihre vermeintlich großen Taten. Sie kommen dadurch herunter von ihrem Sockel, kommen auf Augenhöhe.

Wirkliche Helden sind niemals Menschen ohne Schuld. Sie

sind Menschen, die von der Vergebung ihrer Schuld leben. Wirkliche Helden sind auch niemals Menschen ohne menschliche Schwächen, sondern die, die ihre Schwächen überwinden. Von ihnen erzählt die Bibel und sie füllen die Kirchengeschichte. Sie wohnen auch in unserer Nachbarschaft. Helden ohne Aufsehen. Stille Helden, von Gott zu Helden gemacht. Lebendige Illustrationen zum Wort, das Jesus für Paulus hatte: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Und plötzlich finde ich sie überall, die Helden. Die Frau,

die ihren schwerkranken Mann aufopferungsvoll pflegt, oder die Mutter, die für ihre Kinder auf eine berufliche Karriere verzichtet. Der Jugendliche, der sich vor seinen Freunden stellt, als ihn Hohlköpfe aus der Disco ekeln wollen. Der Ehepartner, der nach Jahren der Täuschungen und Demütigungen aufbricht und einen Neustart riskiert. Die Krankenschwester, die ohne Absicherung in die Elendsviertel dieser Welt geht, um dort den Ärmsten der Armen beizustehen.

Solche Helden braucht Gott. Menschen, die sich auf ihn

verlassen, die Lebenskraft und Glaubensmut von ihm beziehen. Vielleicht hat er deshalb eine Schwäche für unsere Schwächen. Eben weil er will, dass seine Kraft in uns und durch uns wirken kann.

Ich bin mir sicher, auch wir haben das Zeug zu einem solchen Helden, Sie und ich. Einsatzplätze gibt's zu Hauf.

*Bernd Heismann*





## Gottheld

Gott, du zeigst Herz,  
dein bekümmertes Herz  
dann, wenn Menschen einander schaden,  
Bosheit sich breit und breiter macht

manchmal reuen dich deine eigenen Entscheidungen  
und das finde ich sympathisch an dir,  
denn dadurch weiß ich, dass du mich verstehst,  
wenn ich bekümmert bin  
über meine Fehlentscheidungen

du zeigst dich mir  
nicht als der, der über allem steht,  
nicht als der, der über allen thront,  
nicht als Supermann  
der alles besser kann

Gott, du bekümmertes, empathischer Gott  
diese deine Art bewegt mich,  
schenkt mir Hoffnung  
und das lässt mich aufschauen zu dir

indem ich dich anschau bemerke ich, dass dein Blick  
den meinen lenkt  
dahin, wo es weiter geht  
dahin, wo die Hoffnung wohnt  
und die Freude

und dann,  
dann bist du mein Held  
Gott

*Beate Späinghaus*

## Ich dein Baum

Nicht du sollst meine Probleme lösen  
sondern ich deine Gott der Asylanten  
nicht du sollst die hungrigen satt machen  
sondern ich soll deine Kinder behüten  
vor dem Terror der Banken und Militärs  
nicht du sollst den Flüchtlingen Raum geben  
sondern ich soll dich aufnehmen  
schlecht versteckter Gott der Elenden

Du hast mich geträumt Gott  
wie ich den aufrechten Gang übe  
und Niederknien lerne  
schöner als ich jetzt bin  
glücklicher als ich mich traue  
freier als bei uns erlaubt

Hör nicht auf mich zu träumen Gott  
ich will nicht aufhören mich zu erinnern  
dass ich dein Baum bin  
gepflanzt an den Wasserbächen  
des Lebens.

*In: Loben ohne lügen, Dorothee Sölle*



# Zuhause Abendmahl feiern

Seit einigen Monaten werden an den Sonntagen, an denen im Gottesdienst Abendmahl gefeiert wird, alte oder gebrechliche Gemeindeglieder zu Hause besucht.

Mitarbeiter bringen ihnen vom Abendmahlstisch der Gemeinde Brot und Saft und feiern mit ihnen zusammen eine kleine Abendmahlsliturgie.

Es haben sich feste Besuchspartnerschaften entwickelt, so dass auch ein kleiner Plausch dazu gehört.

Diese Besuche werden als tröstlich und ermutigend erlebt. „Es ist so schön, dass die Gemeinde mich nicht vergessen hat“ – Rückmeldung eines Besuchten.

2-3 Besuche im Jahr sind realistisch, die Termine werden zwischen den Beteiligten abgesprochen.

Wer für sich selbst oder einen Angehörigen einen solchen Besuch wünscht, kann sich im Gemeindebüro melden (Tel.: 02296/999434, Montag und Donnerstag 9:00 – 13:00 Uhr) oder bei Ulrike Schmitt (02296/1427), die die Koordination übernimmt.

*Ulrike Schmitt*

Save the date

# Passionsandachten

Seit Herbst 2021 bilden wir als Ev. Kirchengemeinde Denklingen gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Im Oberen Wiehltal und Holpe-Morsbach einen Kooperationsraum. Wir wollen enger zusammenarbeiten und uns in Zukunft auch die Pfarrstellen miteinander teilen. Umso wichtiger, dass wir uns auch als Gemeinden besser kennenlernen. Ein kleiner Schritt dazu sollen drei Bibelabende in der Passionszeit sein.

Wir treffen uns am:

**++ Mi., 22.02. um 19:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Denklingen

**++ Mi., 08.03. um 19:30 Uhr** in der Kirchengem. „Im Oberen Wiehltal“

**++ Mi., 22.03. um 19:30 Uhr** in der Kirchengem. Holpe-Morsbach

Nähere Infos gibt es bald in unseren Gottesdiensten und auf der Homepage.

*Stefan Fritsch*

Save the date

# Konfirmation 2023

Auch in diesem Jahr findet unsere Konfirmation in zwei Gottesdiensten statt, weil wir in kleineren Gruppen eine persönlichere Atmosphäre haben. So können wir das Abendmahl mit der Familie in den Gottesdienst integrieren.

Die Gruppen setzen sich – wie folgt – zusammen:

## Samstag, 6. Mai 2023 – 14:00 Uhr

- Bastian Döhl
- Aaron Hannes
- Till Hannes
- Maike Schmidt
- Mika Wirths

## Sonntag, 7. Mai 2023 – 10:30 Uhr

- Mia Dick
- Finn Gerhards
- Jana Hasenbach
- Lasse Hermsen
- Bjarne Kleb
- Ben Schoon

Wir wünschen euch und euren Familien ein tolles Fest – auf dass ihr eurer Leben mit Jesus wagt.

*Stefan Fritsch*

# *Ostern persönlich*

**Jesus sagte nur: „Maria!“ Da drehte sie sich zu ihm um und sagte: „Rabbuni!“ - das ist Hebräisch und bedeutet „Lehrer“**

Joh. 20, 16

Das muss Liebe sein! Ich habe eine Gänsehaut, wenn ich diese Worte lese. Das ist das kürzeste Gespräch, das man sich denken kann: „Maria.“ – „Rabbuni.“ Worte sagen so viel über eine Beziehung. Bei einer komplizierten Beziehung, bei Störungen, Misstrauen oder Missverständnissen muss man viele Worte machen, muss erklären, beteuern... Es werden so viele Worte gemacht, um zu überzeugen oder in Frage zu stellen, sich zu verteidigen oder zu überreden. Und dabei ist es so mühsam, Vertrauen aufzubauen.

Wenn man jedoch in einer liebevollen, vertrauensvollen Beziehung lebt, genügen wenige Worte. Hier – in dieser Begegnung – genügt der Name, die Anrede – und die Antwort.

Damit ist alles ausgesprochen, sind die tiefsten Gefühle ausgedrückt.

Maria aus Magdala hat eine besondere Beziehung zu Jesus. Er hat sie nicht als Jüngerin berufen, und doch ist sie seine treueste Jüngerin, seine Schülerin und

Begleiterin. Um diese Gestalt der Maria Magdalena rankt sich etwas Geheimnisvolles – die Evangelien machen nur wenige Andeutungen. Sie hat durch Jesus die Befreiung von den zerstörerischen Mächten erlebt, die sie am Leben hinderten. Danach wurde sie seine treueste Nachfolgerin. Sie war dabei und sah zu, als er in das neue Felsengrab des Ratsherrn Josef aus Arimathia gelegt wurde und als mit dem schwere Rollstein das Grab verschlossen wurde. Und am Ostermorgen war sie wieder die erste.

Das offene, leere Grab stürzt sie in größte Verwirrung. Was kann geschehen sein? Auch die Worte der Engel dringen nicht vor in ihr inneres Durcheinander.

Aber Jesus, der Auferstandene, ist auch in der Nähe des Grabes. Wieso das? Wäre es nicht folgerichtig, als Auferstandener nicht beim Grab zu bleiben, sondern schleunigst die Stätte des Todes und die Gesellschaft der Toten

verlassen? Wieso bleibt Jesus denn da? Wieso steht er da in der Nähe seines leeren Grabes? Für mich gibt es nur eine Erklärung: Wegen Maria!

Bis jetzt haben wir nur von der anhänglichen Liebe der Maria gesprochen. Jetzt aber sehen wir Jesus. Sie sucht ihn, und er sucht sie. Er sieht sie und er ist da, wartet auf sie, will sie treffen, will ihr begegnen. Ich habe Herzklopfen, wenn ich daran denke.

Die Maria, die durch ihn neues Leben bekommen hat, ist gerade dabei, in Hoffnungslosigkeit und Depression unterzugehen, sie ist gerade dabei, das Leben wieder zu verlieren. Aber ihre Liebe ist noch da. In der Trauer ist so viel Liebe! Er spricht sie zuerst an – wie ein Unbekannter: Frau, warum weinst du? Wen suchst du denn? – Sind es die Tränen? Ist es der Tunnelblick? Sie erkennt ihn nicht.

Mitten im Chaos ihrer Gedanken und Gefühle dann das eine Wort: Maria! Die Stimme! Nur einer hat sie bisher so angesprochen, mit dieser Wärme, mit dieser





Achtung, mit dieser Liebe. Sie hat sich wohl schon wieder halb abgewendet, jetzt fährt sie herum. Rabbuni! Lehrer, heißt das, Meister – aber in dieser besonderen Form des Wortes Rabbi brachte man Ehrfurcht und Bewunderung zum Ausdruck. Und hören den ungläubigen, staunenden, jubelnden, überwältigten Ruf.

Ja, es geht um ein Liebesverhältnis. Aber wir können es nicht erfassen mit den so bekannten Klischees über erotische Liebe. Ich glaube, dass das Liebesver-

hältnis zwischen Jesus und einem Menschen, ob Frau oder Mann oder Kind, mit nichts anderem vergleichbar ist. Und dass es die eigentliche Liebe ist, von der alle menschlichen Arten und Abarten nur unvollkommene Annäherungen sind, wenn uns auch der Zustand der Verliebtheit als das Größte und Schönste erscheint. Die Ostergeschichten erzählen, dass die Begegnungen mit Jesus sehr persönlicher Art waren. An diese letzten persönlichen Worten hat man sich immer erinnert und davon erzählt. „Ich habe dich bei deinem

Namen gerufen“ – das ist Ostern persönlich. „Meine Schafe hören meine Stimme“ sagt Jesus. So spricht er auch mich und dich an. Vielleicht erinnern wir uns an so eine Gewissheit des Angesprochenenseins in unserem Leben: Du bist mein geliebtes Kind. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst zu mir.

*Christhart Vorländer*

Rückblick

# Basar 2022

## Endlich wieder....

**Endlich wieder** Basar in Denklingen...

**Endlich wieder** miteinander vorbereiten ....

**Endlich wieder** ein volles Gemeindehaus, eine volle Kirche...

**Endlich wieder** entspannte, fröhliche Gesichter....

**Endlich wieder** viele Gäste ....

**Endlich wieder** eine Hüpfburg in der Kirche ....

**Endlich wieder** dabei sein, auch wenn man nicht mehr laufen kann....

**Zum ersten Mal** gab es Glühwein ...

**Zum ersten Mal** brannten Feuertonnen auf dem Kirchplatz und verbreiteten eine romantische Weihnachtsmarktatmosphäre ...

**Zum ersten Mal** trugen Kinder Kerzen aus der Kirche in die Nacht und wurden dabei vom Klang der Posaunen begleitet ...

**Zum ersten Mal** gab es leckere Reibekuchen am Marktbüchchen ...

**Zum ersten Mal** gab es eine Bilderausstellung im Vorfeld ....

**Natürlich gab es wie immer ....**

Schnitzel, Würstchen und Salate ....

Leckerste Kuchen ....

Crêpes und Cappuccino ....

Geschmackvolle Dekoration ....

Gestricktes und Gehäkeltes ....

Trödel und Edeltrödel ....

Krippen und Kunst ....

Informationen zu den Partnern in Köln und Tansania ....

**Und es gab** ein erfreuliches Ergebnis:

Am Basarwochenende: 11.335,44 €

Fahrrad-Sponsorenralleye: 2.659,00 €

Gesamt: 19.692,98 €

**Basar 2022 war ein Highlight im Gemeindeleben, hinterlässt ein warmes Gefühl der Erinnerung und gibt Hoffnung.**







Rückblick

## Danny Plett und Co. bringen Glanzlichter und Weihnachtsklänge in die Kirche

Am 26.11.2022 fand um 19:30 Uhr ein musikalisches Highlight der anbrechenden Adventszeit statt. Danny Plett kam mit Unterstützung von Anja Lehmann und der Agape Band in die Denklinger Kirche. Stefan Fritsch eröffnete den Abend als Gastgeber mit der Information, dass die Konzerteinnahmen einem guten Zweck zugutekommen. Außerdem begrüßte er die Musiker\*innen, die u. a. aus Brasilien, Kanada und dem Westerwald angereist waren, um der voll besetzten Kirche eine klangliche Einstimmung in das neue Kirchenjahr zu ermöglichen. Die Ágape Band unter Leitung von Carlos y Ana aus Paraguay brachten zunächst lateinamerikanische Weihnachtsstimmung auf Spanisch, Guarani (eine der Amtssprachen von Paraguay) und Englisch ein zum Beispiel mit dem Ohrwurm „Trae libertad“, bevor

Danny Plett und Anja Lehmann hinzukamen. Danny Plett ist ähnlich wie Anja Lehmann seit Jahrzehnten durch seine Arbeit bei Teach Beyond (früher: Janz Team) engagiert in der Nachwuchsförderung geistlicher Musik, wodurch er auch Carlos kennenlernte. Gemeinsam brachten sie die Besucher\*innen weiter zum Klatschen, Mitsingen und Wippen. Danny Pletts Hits „Oh Messiah“ oder „Wunder über Wunder“ wurden begeistert aufgenommen, aber auch Bandinterpretationen von Klassikern wie „Ich steh an deiner Krippe hier“ und „Gloria in excelsis Deo“, selbst „Stille Nacht, heilige Nacht“ waren zu hören und versetzten in Vorweihnachtsstimmung. Die positive Atmosphäre zwischen den Musiker\*innen übertrug sich nicht nur durch die Lieder auf die Zuhörenden, sondern wurde auch

durch persönliche, gedanken- anregende Impulse zum Thema des Abends – Glanzlichter – weiter angeregt. In dunklen Zeiten ist es umso wichtiger im Glauben zusammenzukommen und Licht weiterzutragen, so lässt sich ein Gedanke des Abends zusammenfassen – das konnte die Gemeinde am Konzertende wörtlich nehmen, denn auf jedem Platz fand sich ein leuchtendes Teelicht als Gruß für Zuhause. Außerdem konnte damit der heimelige Kirchplatz, der mit Feuerschalen und Getränkebude in der Pause und nach dem Konzert zum Verweilen einlud, zusätzlich erhellt werden.

*Anne Breckner*



# Gruppentermine

## Kinder

### CVJM-Jungenjungschar

**Freitag, 18.00–19.30 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

### CVJM-Mädchenjungschar

**14-tägig Freitags, 16.30–18.00 Uhr**  
Bistro Denklingen

### Kindergottesdienst

**Sonntag, 10.30–11.30 Uhr**  
im Vereinshaus Brüchermühle  
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

### CVJM-Mini-Jungschar

**Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, 14-tägig**  
Gemeindehaus Denklingen

### Spielgruppe „Milchcafe“

für Babys im Alter von 0 - 12 Monaten mit  
ihren Eltern, **Donnerstag, 09:30–11:00 Uhr**  
Bistro Denklingen

### Kinderchor „Notenchaoten“

**Dienstag, 16.30–17.30 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

### OK - Offener Kreis

**Freitag, 18.45 - 20.15 Uhr**  
Vereinshaus der Ev. Gemein-  
schaft Schemmerhausen

## Jugendliche

### CVJM-Jungenschaft

**Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr**  
**+ letzten Freitag im Monat 19.00–21.00 Uhr**  
(wenn es freitags stattfindet, entfällt der  
Termin am Abend vorher)  
donnerstags im Jugendhaus  
der Ev. Kirche Denklingen,  
freitags in der Sporthalle in Denklingen

### Jugendkreis

**Freitag, 20.30 Uhr**  
Vereinshaus Brüchermühle  
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

### CVJM-MaKreLe

**Letzter Mittwoch im Monat**  
**19.30–21.00 Uhr**  
Bistro Denklingen

### Spielgruppe „Rasselbande“

**Dienstag, 09.30–10:15 Uhr u.**  
**10.30–11:45 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

## Erwachsene

### Café Capellchen

**2. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

### Frauengesprächskreis

**3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

### Männerkreis

**3. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

### Seniorenkreis

**1. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr**  
Vereinshaus Brüchermühle  
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

### Besuchsdienstkreis

**letzter Donnerstag im Monat,**  
**15.00–17.00 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

**Bei Änderungen bzgl. Termin oder Ansprechpartner bitte kurze Info an das Gemeindebüro: [denklingen@ekir.de](mailto:denklingen@ekir.de) oder Tel. 02296-9994 34**

## Haus- und Gesprächskreise

### Hauskreis Denklingen und Umgebung

**Montags o. freitags n. Vereinbarung**  
**20 Uhr**

**Ansprechpartner:** Annette Dresbach  
Telefon: 02296-90306  
E-Mail: [as.dresbach@t-online.de](mailto:as.dresbach@t-online.de)  
und Björn Gütlich  
E-Mail: [bjoern.guetlich@gmx.de](mailto:bjoern.guetlich@gmx.de)

**Steckbrief:** Wir sind eine bunt gemischte Truppe von Familienmenschen, die ein breites Spektrum von Glaubens-themen bespricht und sich gerne über Erfahrungen damit austauscht. Wir legen viel Wert darauf, verschiedene Meinungen nebeneinander stehen lassen zu können und haben ein Interesse daran, Persönliches auszutauschen und einander zu unterstützen. Außerdem singen wir Gott gerne Lobpreislieder.

### Hauskreis Brüchermühle

**14-tägig Dienstags um 20:00 Uhr**  
**Ansprechpartner:** Ulrich Klotz  
Telefon: 02296-638

**Steckbrief:** Wir treffen uns, um unseren Glauben miteinander zu teilen und über die Bibel und unseren Alltag ins Gespräch zu kommen. Wir nehmen uns aber auch Zeit, um Gott durch Lieder und Gebete anzubeten. Außerdem gibt es Raum für persönliche Gespräche. Dies alles findet in einer offenen und gemütlichen Atmosphäre in privater Umgebung statt.

## Redaktion

*Hier können und sollen alle Haus- und Gesprächskreise in unserer Gemeinde erscheinen, soweit sie das möchten. Ansprechpartner: Pastor Stefan Fritsch (Tel.: 0151 / 5016 4704)*

## Musik

### CVJM-Posaunenchor

**Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

### Gem. Chor Schemmerhausen

**Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr**  
Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wehnrath

### Sing&Pray

**Jeden 1. Sonntag im ungeraden Monat**  
**19.00 Uhr**  
Ev. Kirche Denklingen

### Gospel-Chor „Lifted Hands“

**probt jeden 2. und 4. Freitag, außerhalb der Ferien, um 19 Uhr**  
Gemeindehaus Denklingen

**Alle Kontaktdaten können Sie auf unserer Homepage nachsehen:**  
[www.ev-kirche-denklingen.de](http://www.ev-kirche-denklingen.de)

# Herzliche Einladung!

## Februar

**Sonntag 05.02.2023, 10:30 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Predigt: I. Klütz

**Sonntag, 12.02.2023, 10:30 Uhr**  
**Lobpreisgottesdienst**  
 Gestaltung: C. Adolphs und Team

**Sonntag, 19.02.2023, 10:30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 Predigt: S. Fritsch

**18:00 Uhr Stiller Abendgottesdienst**  
 Gestaltung: B. Heismann und T. Neumann

**Sonntag, 26.02.2023, 10:30 Uhr**  
**Familiengottesdienst (ggf. mit Taufe)**  
 Predigt: S. Fritsch

## März

**Freitag, 03.03.2023, 15:00 Uhr**  
**Gottesdienst zum Weltgebetstag (Kath. Kirche)**

**Sonntag, 05.03.2023, 10:30 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Predigt: Superintendent M. Braun

**Sonntag, 12.03.2023, 10:30 Uhr**  
**Familiengottesdienst (mit Taufe) im Anschluss Gemeindeversammlung**  
 Predigt: S. Fritsch

**Sonntag, 19.03.2023, 10:30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Kanzeltausch**  
 Predigt: D. Maurer (Im Oberen Wiehltal)

**Sonntag, 26.03.2023, 10:30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 Predigt: S. Fritsch

**18 Uhr Ökumenischer Kreuzweg mit Chor Cantamos**  
 Gestaltung: C. Grünheid + Team

## April

**Sonntag, 02.04.2023, 10:30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 Predigt: S. Fritsch

### Ostern 2023

**Gründo., 06.04.2023, 19:00 Uhr**  
**Sederfeier**  
 Gestaltung: E. Nicodemus + Team

**Karfreitag, 07.04.2023, 10:30 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Predigt: S. Fritsch

**Ostersonntag, 09.04.2023**  
**6:00 Uhr** Predigt: S. Fritsch  
**10:30 Uhr** Predigt: S. Fritsch

**Ostermontag, 10.04.2023, 10:30 Uhr**  
**Familiengottesdienst (ggf. mit Taufe)**  
 Gestaltung: C. Adolphs und Team der OGS

**Sonntag, 16.04.2023, 10:30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 Predigt: J. Nicodemus

**Sonntag, 23.04.2023, 10:30 Uhr**  
**UPDATE - Kirche gemeinsam gestalten**  
 Gestaltung: Team

**Sonntag, 30.04.2023, 10:30 Uhr**  
**Familiengottesdienst zum Abschluss des Vorkonfi-Kurses**  
 Gestaltung: C. Adolphs + Team

## Mai

**Samstag, 06.05.2023, 14 Uhr**  
**Konfirmation 1**  
 Gestaltung: C. Adolphs, S. Fritsch und Team

**Sonntag, 07.05.2023, 10:30 Uhr**  
**Konfirmation 2**  
 Gestaltung: C. Adolphs, S. Fritsch und Team

## Besondere Anlässe

### Beerdigungen

**Adelheid Ahrens**, Denklingen  
**Hilde Braun**, Drinhausen  
**Friedemann Claus**, ehem. Denklingen  
**Erika Dickel**, ehem. Brüchermühle  
**Jan Dissevelt**, Denklingen  
**Heinz-Dieter Gudduschat**, Brücherm.  
**Marlis Rahn**, ehemals Denklingen

## ++ Wichtige Termine ++

### Café Capellchen

Mi, 08.02./ 08.03./ 12.04.

jeweils 15 Uhr im ev. Gemeindehaus

### Passionsabende im Kooperationsraum

jeweils am Mittwoch um 19:30 Uhr

22.02. Ev. Gemeindehaus Denklingen

08.03. Kirchengem. „Im Ober. Wiehlt.“

22.03. Kirchengem. Holpe-Morsbach

### prayer for future

jew. am 4. Freitag im Monat, 18:30 Uhr

24.02. im ev. Gemeindehaus

24.03. im kath. Pfarrheim

28.04. in der Kapelle an der Klus

### Gesprächsabende

über den christlichen Glauben

Mittwoch, 01.03./ 15.03. / 29.03. / 26.04.

jew. um 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus

### Weltgebetstag 2023

Frauen aller Konfessionen laden ein

Fr, 03.03.23 - 15 Uhr in der kath. Kirche

Denklingen, im Anschl. Kaffeetrinken im

kath. Pfarrheim

### Gemeindeversammlung

Sonntag, 12.03. im Anschluss an den

Gottesdienst in der ev. Kirche

### Ladies Night

Di., 14.03. - 20 Uhr im ev. Gemeindehaus

### Tafel Oberberg Süd

10.02., 24.02., 10.03., 24.03., 21.04.,

05.05.2023

jeweils 14 - 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus



Rückblick

## Trostkonzert

Wir sind in der Kirche in Denklingen eingeladen. Es hat fast schon Tradition, dass mein Chor, die „New City Voices“ aus Wuppertal anreisen, um ein sogenanntes „Trost-Konzert“ zu geben. Seit mehreren Jahren haben wir dieses Programm in der dunkleren Jahreszeit im Kalender und geben gerne Lieder und Texte in einen offenen Raum, um Menschen ins Erinnern an Erlebnisse und Begegnungen, ins Loslassen von Altem und Belastendem, ins Trauern um Vergangenes und Getrenntes und im Trost finden in Schwingung und Wort, in Einstimmen in Musik und Gebet, in Auftanken für die Seele in Zeiten der Veränderung zu begleiten.

Die Denklinger Kirchengemeinde ist solch ein Raum, einladend geschmückt und einstimmend in Kerzenlicht gehüllt.

Anna Seibert spielt die ersten Töne leise und behutsam auf dem Klavier an und der Chor versammelt sich summend auf den Stufen des Altarraums. Ich darf alle begrüßen und wir gehen in das Lied „In your arms“ über. Durch die Stürme des Lebens, leite mich in dein Licht. Gib meinem Herzen eine neues Lied. Ich dirigiere den Chor, singe ein

Solo und merke, wie die Musik auch mich trägt, wie die von Chormitgliedern vorgelesenen Texte auch mich berühren. Ich nehme bewegte Menschen wahr, sehe Tränen rollen und gegenseitige Umarmungen oder Hände halten. Wir erleben in der Gemeinschaft, wo auch ganz frisch Trennung und Tod anwesend sind, dass unsere Seele zum Schwingen und unsere Gefühle ins Fließen kommen.

„Lord hold me now I pray. I need you, please let me stay.“ Herr halte mich, wenn ich bete. Lass mich bleiben, ich brauche dich.

Wir zünden im Gedenken Kerzen an, alles in Ruhe und Zeit, behutsam untermalt von Chor und Klavier, um danach mit allen in „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ einzustimmen.

Texte und Musik abwechselnd tragen uns zum Vater Unser, in dem wir zusammen den Refrain singen: „Here I am with all my fears and sorrows“ Hier bin ich mit all meinen Ängsten und Sorgen Mit einem außer-

gewöhnlich schönen Segen aus einem Liedtext von den Wise Guys: „Ein Engel“, schließt unsere Konzert mit dem Lied „Peace be unto you“ Möge Gottes Frieden mit dir sein

Anna Seibert spielt die letzten Töne und wir nehmen den liebevollen Applaus entgegen.

Dankbar und friedvoll verabschiede ich mich von Freunden, Familie und Chor aus diesem Raum und fahre summend zurück nach Wuppertal: „Let there be love, love that surrounds you“ Ja, da war ganz viel umschließende Liebe, da war Friede und Verständnis, da war Gottes immer scheinendes Licht, das meine Augen mit Hoffnung und mein Herz mit Heimat füllt, in dem Wissen, dass ich nie alleine bin.

*Tine Hamburger*





## Rückblick

# Weihnachtsfeier vom Kindergottesdienst

„Wir feiern heute eine superstarke, megastarke Party...“ mit diesem Lied wurden die vielen Besucher begrüßt, die am dritten Adventssonntag zur Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes nach Brüchermühle kamen. Die Kinder und Mitarbeiterinnen hatten für diese superstarke Weihnachts-party einiges vorbereitet und eingeübt. Und es war toll zu sehen, wie sich gegen 16 Uhr die Stuhlreihen im Vereinshaus füllten. Nicht nur die Neugierde bei den Zuschauern sondern auch das Lampenfieber bei den Kindern

wuchs. Doch nachdem die ersten Lieder gesungen waren, waren alle in ihrem Element und das Weihnachtsanspiel konnte beginnen. Schauplatz für das Krippenspiel war der Sternenhimmel. Die Kinder spielten ihre Rollen als Sterne, Stern der Weisen, Obdachloser, Mädchen, alte Frau, Sterndeuter, Maria und Josef. Ein aufgeführter Sternen-Lichtertanz brachte eine besondere Atmosphäre in das Weihnachtsstück ein.

Die Feier wurde mit einigen anderen Programmpunkten

zu einem tollen Gottesdienst. Im Anschluss wurden alle zum gemütlichen Beisammensein mit Plätzchen, Punsch und Kaffee eingeladen. Wir sind Gott dankbar, dass die Weihnachtsfeier viele Gespräche ergab und Kontakte gefestigt hat. Ebenso sind wir ihm dankbar und freuen uns über die Kinder, die sich sonntags auf den Weg zum Kindergottesdienst machen.

*Caroline Krüger*





Rückblick

## Ein Weihnachtsgottesdienst für die ganze Familie

Gespannte Gesichter, aufgeregte Kinder und sogar Schafe und Hunde in der Kirche. Die Notenchaoten und Kinder der OGS Denklingen haben mit dem Musical „Schaf Lenny“ die Weihnachtsge-

schichte aus Sicht der anwesenden Tiere erzählt. Tolles Schauspiel und wunderbarer Gesang und die Botschaft der Weihnachtsgeschichte, haben diesen Gottesdienst, am heiligen Abend, zu

einem ganz besonderen Erlebnis gemacht.

*Claudia Arnold  
Daniela Clees*





## Jeckes Treiben in der Kirche

„Beim zweiten Mal spricht man im Karneval von Tradition - ab dem dritten Mal von Brauchtum. Deshalb werdet ihr uns ab jetzt nicht mehr los“

Was sich für manch einen nach einer Drohung anhören mag, ist für andere eine passende Zusammenfassung des karnevalistischen Gottesdienstes am 08.01.2023. Zu Beginn der neuen Session ist der Gottesdienst in der evangelischen Kirche inzwischen fester Bestandteil des Auftrittsplans der KG Rot-Weiß Denklingen. Und so tummelten sich nach einem fröhlichen Einmarsch des frisch proklamierten Dreigestirns samt Gefolge und Tanzgarden schnell mehr als 100 Karnevalisten in den vollen Reihen unserer Kirche. Wie auch in den vergangenen

Jahren, übernahm die Karnevalsgesellschaft Teile der Liturgie und sorgte für den karnevalistischen Teil des Gottesdienstes: Die Lesung gab's auf Kölsch, die Burgmäuse tanzten zwei ihrer aktuellen Tänze und zum Gebet sang man „Halleluja“ in der kölschen Version, nämlich zur Melodie des gleichnamigen Liedes der Band Brings.

Auch darüber hinaus sorgten Achim Müller und Vivien Adolfs mit passender Musik für die richtige karnevalistische, aber einem Gottesdienst angemessene, Stimmung.

In ihrer Predigt nahm Christine Adolfs Bezug auf das Lied „Stääne“ (von der kölschen Band Klüngelköpp) und schlug dabei gekonnt eine Brücke zu den drei

Weisen, die den einen, ganz besonderen Stern am Himmel tanzen sahen und ihm folgten.

Abschließend hielt der Gesellschaftspräsident Hansi Welter eine kurze Ansprache, drückte seinen Dank aus und verlieh den Beteiligten den diesjährigen Sessionsorden.

Das anschließende Kirchenkaffee gab Gelegenheit, den Gottesdienst Revue passieren zu lassen und ins Gespräch zu kommen. Mit dem klaren Fazit: Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten „Karnevalsgottesdienst“ im Jahr 2024.

*Jeanette Ginczek*





Rückblick

## Mitreibender Gospel-Groove in Denklingen

Manchmal darf man einfach nicht die Hoffnung verlieren, dass am Ende alles gut wird – oder mega-gut wie beim Gospel-Workshop vom 27.-29.1.2023 in unserer Kirche.

Den rund 70 Sängerinnen und Sänger war kein Weg zu weit, um an dem seit drei Jahren geplanten und immer wieder verschobenen Gospel-Event der Extra-Klasse teilzunehmen. Aus Österreich, Bayern, Hessen, aus der Eifel und vom Niederrhein kamen die Gospelbegeisterten.

Allen voran die über die Grenzen Österreichs und Deutschlands bekannten Workshop-Leiter Tine Hamburger, Anna Seibert und Georg Weilguny.

Tine Hamburger und Anna Seibert leiten seit vielen Jahren unseren Denklinger Gospelchor, Georg Weilguny leitet die drei in Wien bekannten „Longfield Gospel-Chöre“, die jedes Jahr im Stephansdom die Menschenmengen begeistern.

Ab den ersten Probeminuten war klar: In Denklingen haben sich

super Sängerinnen und Sänger zusammengefunden. Nach nur zwei Tagen hat der Workshopchor beim Abschlusskonzert am Sonntag ein mitreibendes Programm von 13 Songs auf die Bühne gezaubert. Die Liebe zur Musik und zum Gospel war sofort spürbar, der Funke sprang über und riss die Zuhörer mit.

Die Stimme eines Teilnehmers beschreibt es treffend: *„Wenn es Gospel auf Rezept gäbe, würde ich es mir sofort verschreiben lassen.“*

*„Ein Gospelworkshop, der die Seele berührt und das Herz ganz offen und weit macht.“*

*„Freiheit, Berührung, Gemeinschaft. Berührt die Seele und den Geist“*

*„Balsam für die Seele“*

*„Auch die besten Songs bleiben leer, wenn sie nicht gesungen werden“*

*„Himmlisch, blessed, Musik verbindet und bewegt Herzen.“*

Eine kleine Konzertbesucherin (7):  
*„Manche Lieder haben mich richtig glücklich gemacht“*



Ausblick

# Ökumenischer Kreuzweg

Bald ist es wieder soweit. Die ev. Kirchengemeinde Denklingen gestaltet gemeinsam mit dem kath. Chor CANTAMOS bereits zum 10. Mal den ökumenischen „Kreuzweg für alle Generationen“.

Wir laden Sie ein, sich durch Bildbetrachtungen, Dialoge, Gebete und Gesang in die letzten Tage Jesu und in seinen Leidensweg hinein zu spüren. Wie immer geht es bei ihm um Beziehungen. Beziehung zu ihm, zu den Mitmenschen, aber auch zu sich selbst.

**Termin:** Sonntag, der 26. März 2023

**Zeit:** 18:00 Uhr

**Wo:** Ev. Kirche Denklingen



Ausblick

# Sederfeier

Sederfeier am Gründonnerstag, den 6. April 2023,  
um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Anmeldungen bitte bis Montag, 3. April 2023  
bei Elfi Nicodemus Tel. 02296/991339  
E-Mail: [elfi.nicodemus@t-online.de](mailto:elfi.nicodemus@t-online.de)  
oder im Gemeindebüro Tel.02296/999434

Wer möchte, kann gerne etwas zum Salatbuffet beitragen.

Ausblick

# CVJM Jahreshauptversammlung

## Herzliche Einladung zur CVJM Jahreshauptversammlung.

Am Sonntag, den 05. März 2023 um 15:30 im Bistro. Im Jubiläumsjahr des CVJM Westbund besucht uns Anke Schwarz, die unseren Kreisverband Oberberg als Patin seitens des CVJM Westbund begleitet. In diesem besonderen Jahr wird sie unsere Sitzung mit einem kurzen

Vortrag und Grußworten des CVJM beginnen. Außerdem gibt es viele Infos aus unserem eigenen Verein und anstehende Wahlen in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen. Es sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen und wir freuen uns über rege Teilnahme. Eine kurze Anmeldung unter [vorstand@cvjm-denklingen.de](mailto:vorstand@cvjm-denklingen.de)

erleichtert unsere Planung. In diesem Sinne, auch im neuen Jahr: mit Jesus Christus mutig voran

**Termin:** 5. März 2023  
**Zeit:** 15:30 Uhr  
**Wo:** CVJM-Bistro Denklingen

Ausblick

# truestory - Bist du dabei?

Vom 22. bis 25. März 2023 warten vier spannende Abende mit Tiefgang auf dich! Täglich von 18:00-20:00 Uhr treffen wir uns in der evangelischen Kirche in Waldbröl.

### Die Themen:

- True Safety
- True Me
- True Love
- True Life

Gemeinsam wollen wir ins Gespräch kommen über das, was dich bewegt.

Wir lesen zusammen in der Bibel, dann könnt ihr eure Fragen stellen. Kirke Husberg vom EC

Ostfriesland ist zu Gast bei uns und sucht mit uns nach Antworten.

Daneben gibt es Livemusik von der truestory-Band, Getränke, gutes Essen und weitere Überraschungen.

Gestaltet werden die Abende von den evangelischen Kirchengemeinden Denklingen, Im Oberen Wiehltal, Holpe-Morsbach, Waldbröl und der Mosaik-Gemeinde.

Bist du zwischen 14 und 18 Jahren? Dann sei dabei, wir freuen uns auf dich!

**Termin:** 22. bis 25. März 2023  
**Zeit:** jeweils 18-20 Uhr  
**Wo:** Ev. Kirche Waldbröl



**truestory**  
 About Jesus. About You.

OGS

## Neues aus der OGS

Am Tag meiner (Elke Schulze) Begrüßung in der Kirche zeigten auch einige Kinder der OGS Präsenz, indem sie einen Tanz aufführten, der die Liebe Gottes zu uns Menschen darstellte. Eine weitere Darbietung war unser Musical „Schaf Lenny auf Schatzsuche“, das wir gemeinsam mit den Noten Chaoten an Heiligabend in der Kirche zeigten. An dieser Stelle auch noch mal herzlichen Dank an Claudia Arnold, die wöchentlich mit den OGS-Kindern extra die Lieder übte, Daniela Clees von den Notenchaoten, Christine Adolphs, die an der Einübung des Musicals mitwirkte, Gabriele Kellers für das Nähen der Kostüme, Frieda Adolphs, die kurzfristig eingesprungen ist und an alle weiteren Beteiligten.

Am 25.10. hatten wir noch eine ganz besondere Aktion: Outdoor Oberberg gestaltete einen Nachmittag mit allen Kindern. Wir haben Outdoor Oberberg zu uns eingeladen, da das Thema Teamwork -gegenseitige Rücksicht und Achtsamkeit- schon immer ein großes Thema im Zusammenspiel im Miteinander, ein Thema war,

das leider durch (wahrscheinlich) Corona noch mehr zum Vorschein kommt. Kooperative Spiele zum Thema „Agentenprüfung“ standen auf dem Programm. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und wir glauben ganz fest daran, dass auch im Unterbewusstsein einiges verinnerlicht werden konnte. Auch hier möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei der Kirchengemeinde und allen Mitgliedern bedanken, dass Sie uns diesen Tag ermöglicht haben.

*Elke Schulze*

Am 29.11. verabschiedeten wir, die Lehrer und die Kinder, **unsere Kollegin Andrea Wagner** im Foyer der Schule mit einem Lied und vielen Geschenken. Andrea war seit 2011 die gute Seele unseres Teams. Und jeder der Andrea kennt, weiß, wovon ich rede. Gespräche mit ihr glichen oft einer Supervision, was das Team unglaublich stärkte und auch in der Arbeit mit den Kindern bereicherte. Andrea war nicht nur unsere geliebte und beliebte Kollegin/Leitung, sie ist eine gute

Freundin die wir und die Kinder nur schweren Herzens gehen lassen mussten. Die Kinder und wir vermissen sie, wünschen ihr aber von Herzen ganz viel Freude und Erfüllung bei ihrer neuen Arbeitsstelle und sagen von Herzen DANKE!

Als neue Kollegin begrüßen wir Marion Wiedmann, die seit dem 1.1. 23 teil unseres Teams ist.

*Agnes König*



# ZUSAMMENSTEHEN

Im späten Herbst, im November oder Dezember ist es soweit. Meine sogenannte Lieblingsarbeit in der Gärtnerei steht an. Es müssen Blumenzwiebeln gepflanzt werden. Narzissen, blaue Hyazinthen, weiße Hyazinthen, rosa Hyazinthen und Traubenhyazinthen. Sie werden in die Frühbeete eingesenkt, damit wir sie im Januar, Februar und März wieder ausgraben können, sie vorgetrieben werden, damit sie frühzeitig zu blühen beginnen, bevor sie von Natur aus blühen.

Das Pflanzen der Zwiebeln in Töpfe geschieht im Arbeitsraum und ist eine angenehme Arbeit. Das Ausheben der Erde aus den Frühbeet Kästen ist körperliche Schwerarbeit. Frieren tut dabei niemand, egal welche Temperaturen draußen herrschen.

Ist der Kasten ausgehoben, werden die Töpfe sortenweise aufgestellt. Topf an Topf, ganz eng, auf Lücke. Ein „Teppich“ voller Blumenzwiebeln steht am Ende vor mir, ganz grade, alle auf Lücke gestellt. Schön. Dann wird gegossen und die Erde wieder drauf geschaufelt. Das Warten bis zum Reinholen der Zwiebeln beginnt.

Beim Einstellen der Töpfe ging es mir durch den Kopf: Warum stellen wir sie so eng auf, es ist doch genügend Platz da? Soll es schön aussehen? Nein, darum geht es nicht. Sie sollen leicht zu finden sein, wenn wir sie ausgraben und! Sie sollen nicht umkippen, wenn wir sie mit Erde bedecken. Bis zum

Frühjahr dauert es eine Weile. Wenn dann die Pflanzen umgekippt wären, würden sie krumm und schief wachsen. Zum Verkauf stünden sie schlecht da.

Während des Arbeitens habe ich Zeit zum Nachdenken. Zum Beispiel über die Gebets-treffen in unserer Gemeinde. Warum treffen wir uns eigentlich zum Beten? Warum ist das so organisiert? Warum beten wir nicht zu Hause, das geht doch auch!

Ich schaue den Teppich aus Blumen-zwiebeln an. Ich vermute, es geht uns wie den Blumenzwiebeln. Wenn wir zusammenstehen, kippen wir nicht so schnell um, wenn wir belastet werden. Wir geben uns gegenseitig Halt, Anleitung, Hilfe beim Beten und überlegen, was wir zu Gott bringen wollen.

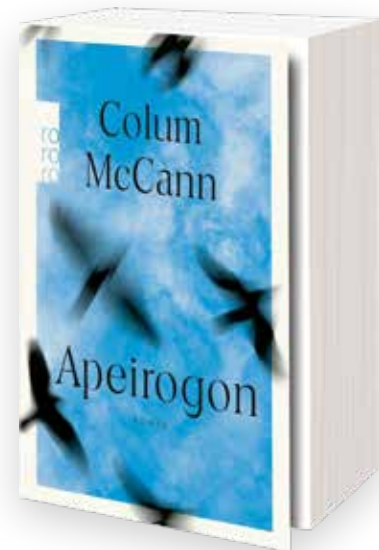
Ich finde, das sollten wir nicht unterschätzen, wenn wir zusammenkommen.

Es tut uns gut, und vielleicht sieht es für Gott auch schön aus, wenn wir gemeinsam zu ihm kommen, ihn ehren, ihm danken, ihn loben ihm unsere Bitten bringen.

Ich kann mir das vorstellen.

*Beate Späinghaus*





Buchrezension

## Colum McCann Apeiogon

*„Vor nicht allzu langer Zeit in einem nicht allzu fernen Land fuhr Rami Elhanan, Israeli, Jude (...) mit dem Motorrad von einem Jerusalemer Vorort zum Kloster Cremisan in der mehrheitlich von Christen bewohnten Stadt Bait Dschala, im jüdischen Bergland, bei Bethlehem, um sich dort mit Bassam Aramin zu treffen, Palästinenser, Muslim (...)“*

Apeiogon, der neue Roman von Colum McCann, spielt in Israel und in den besetzten Gebieten des Westjordanlands.

Colum McCann stieß während einer privaten Reise als Ortsfremder auf die Geschichte der beiden Freunde Bassim Aramin und Rami Elahan, und die ihrer getöteten Töchter Abir und Smadar.

Smadar Elahan wurde im Alter von 13 Jahren 1997 durch ein Sprengstoffattentat in der belebten Ben Yehuda Straße in Jerusalem getötet.

Abir Aramin starb 2007 als Zehnjährige durch die Kugel eines israelischen Soldaten.

Und während Rami nun in der Rahmenhandlung an diesem Herbsttag im Jahr 2016 mit dem Motorrad zum Ort des Seminars, dem Kloster Cremisan, und anschließend Bassam mit dem Auto nach Hause in die palästinensische Stadt Anata im zentralen Westjordanland fährt, erfahren wir nicht nur viel vom Leben der

beiden, von ihren Töchtern, deren Tod und der unendlichen Trauer darüber, von den Organisationen, die die Väter gegründet haben, die Combatants for Peace und den Parents Circle, über den sich die beiden auch kennengelernt haben. Wir dringen auch ganz tief in den israelisch-palästinensischen Konflikt ein, erfahren, wie demütigend und beschwerlich das Leben für die meisten Palästinenser unter der Besatzung ist, wie verhärtet die Fronten, wie leicht auf beiden Seiten Gewalt entstehen kann. Für Rami und Bassam sind ihre Töchter Opfer von Opfern.

Opfer der andauernden Besatzung Palästinas und der Unfähigkeit der Regierungen, Frieden zu schließen. Rami Elhanan und Bassam Aramin sind reale Personen. Ihr Zusammentreffen allein schon bemerkenswert im israelisch-palästinensischen Konflikt, in dem sich beide Seiten so oft unversöhnlich gegenüberstehen. Sie eint nicht nur eine Freundschaft, sondern ein gemeinsames Schicksal und eine gemeinsame Mission.

Rami und Bassam überwinden die Widrigkeiten ihrer Biografie. Jeder hat dabei sein eigenes persönliches Erweckungserlebnis. Für den Israeli Rami ist es die Erkenntnis, dass auch palästinensische Eltern Hinterbliebene sind, wie es in Israel heißt, dass auch sie Kinder durch Terror und Gewalt verloren haben. Für den Palästinenser Bassam ist es ein Film über die Shoa, den er im Gefängnis sieht.

Colum McCann, der durch die Schilderungen der beiden Väter

sehr berührt wurde und der während seiner irischen Kindheit den Nordirland-Konflikt miterlebte, wählt für Apeiogon eine absolut fragmentarische Erzählweise.

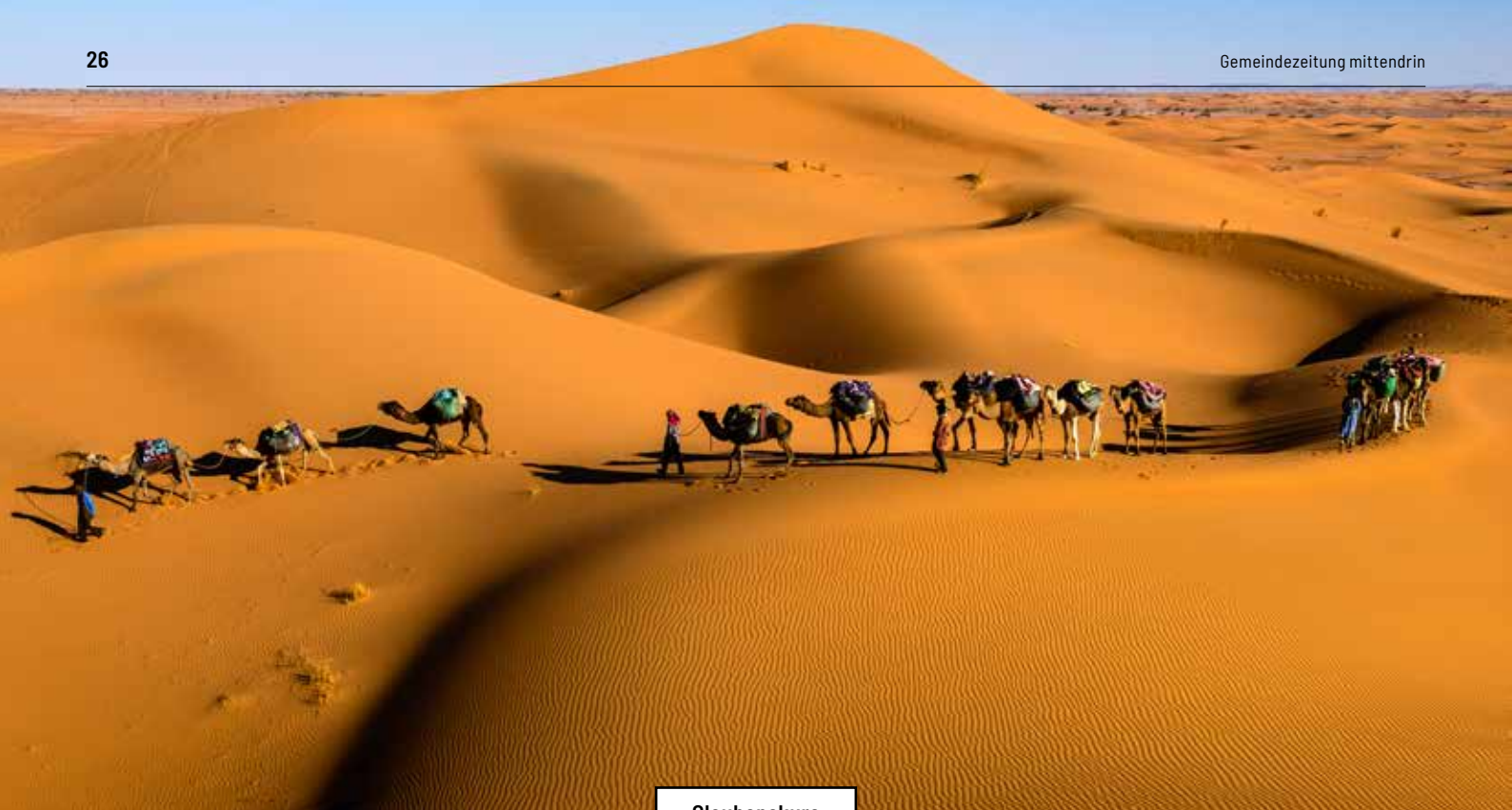
Ganz allmählich entsteht der eigentliche Roman beim Zusammensetzen der einzelnen Fragmente.

Die Form ist hier die geometrische Figur eines Apeiogons, das griechische Wort setzt sich aus „Unendlich“ und „Winkel“ zusammen, auch im Kopf von uns Leserinnen.

Das Apeiogon ist also Programm für den komplexen formalen Aufbau des Romans, es ist aber auch Sinnbild für die unendlich vielen unterschiedlichen Sichtweisen auf den israelisch-palästinensischen Konflikt, die unzähligen Standpunkte, die Unübersichtlichkeit der verschiedenen Lager, die Widersprüchlichkeit. All das sind Dinge, die eine Lösung des Konflikts erschweren.

Natürlich bietet Colum McCann mit Apeiogon keinen Lösungsansatz für den israelisch-palästinensischen Konflikt, noch nicht einmal einen Versuch, den kompletten Durchblick zu erlangen. Es ist vielmehr ein Appell, einander zuzuhören, eine Hoffnung auf ein Ende der Gewalt, einen Verzicht auf Rache, ein Versuch, Empathie zu wecken. Zugleich ist das Buch ein großartiger Versuch über Trauer, Vergänglichkeit und die Zeit. Und ein absolutes Meisterwerk.

Helma Groß



Glaubenskurs

## ... und was sagt Gott dazu? - Gemeinsam einen Perspektivwechsel wagen

Sechs Themenabende sollen uns dazu anregen, die Frage nach Gott zu stellen - gerade auch in Zeiten wie diesen. Ganz gleich, ob Sie sich zum ersten Mal damit beschäftigen oder eine neue Perspektive suchen, Sie sind herzlich willkommen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen. In entspannter Atmosphäre soll es um wichtige Themen des christlichen Glaubens gehen und was sie für unser Leben bedeuten:

**Mittwoch, 01.03. - 19:30 Uhr:**  
„Wer ist Jesus für uns heute?“

**Mittwoch, 15.03. - 19:30 Uhr:**  
„Mit Gott in Kontakt kommen“

**Mittwoch, 29.03. - 19:30 Uhr:**  
„Gottes Liebe verändert unsere Beziehungen“

**Mittwoch, 26.04. - 19:30 Uhr:**  
„Gott vertrauen in stürmischen Zeiten“

**Mittwoch, 10.05. + 24.05. - jeweils um 19:30 Uhr**

... die weiteren Themen legen wir gemeinsam fest.

**Anmeldung bitte bis zum 22. Februar unter:**  
02296 / 999 434 (Ev. Gemeindebüro) oder 0151 / 5016 4704 (Pfarrer Stefan Fritsch)  
per Email: stefan.fritsch@ekir.de.

Jeder der sechs Abende beginnt mit einem gemeinsamen **Essen**, denn das bringt Menschen zusammen und dabei kann man einander besser kennen lernen. Dann folgt ein **Impuls**, der ins

Thema des Abends führt, so dass sich daraus interessante Gespräche entwickeln können. In kleinen **Gruppen** wollen wir schließlich unsere eigenen Gedanken und Fragen austauschen.

Wichtig ist uns dabei ein ehrliches und freundliches Gesprächsklima.

Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's am Mittwoch, dem 01. März 2023 um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Denklingen.

*Das Vorbereitungsteam mit Stefan Fritsch*

# Herzlichen Glückwunsch!

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemein-  
debrief nicht wünschen, können  
Sie uns dies jederzeit durch  
eine formlose Information an  
das Gemeindebüro mitteilen:  
[denklingen@ekir.de](mailto:denklingen@ekir.de) oder  
Tel. 02296-9994 34



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Denklingen

# Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter

**Pfarrer**



**Stefan Fritsch**

Telefon: 02296-90 87 878  
Mobil: 0151-50 16 47 04  
E-Mail: stefan.fritsch@ekir.de

**Küsterin**



**Astrid Hansen**

Mobil: 0151-19 69 08 35  
E-Mail: astrid.hansen@ekir.de

**Küsterin**



**Ludgard Dissevelt**

Telefon: 02296-15 89

**Gemeindefereferentin**



**Christine Adolphi**

Mobil: 0177-22 48 655  
Telefon: 02296-99 95 335  
E-Mail: christine.adolphi@ekir.de

**Gemeindebüro**



**Ilka Fielenbach**

Telefon: 02296-99 94 34  
Telefax: 02296-99 94 35  
E-Mail: denklingen@ekir.de

**Offene Ganztagschule**



**Elke Schulze**

Telefon: 02296-99 99 516  
Werktags 11:00 – 16:00 Uhr  
E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

**Gemeindebüro**

**Montags & Donnerstags: 09:00 – 13:00 Uhr**

Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen

Telefon: 02296-9994 34

Telefax: 02296-9994 35

E-Mail: denklingen@ekir.de

**Bankverbindung:** DE62 3846 2135 0500 0030 14

**Impressum**

**Herausgeber:** Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Denklingen (V.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Cornelia Grünheid, Christoph Claus, Stefan Fritsch, Bernd Heismann

**E-Mail an die Redaktion:** redaktion@ek-denklingen.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 30.04.2023

**Redaktionsschluss:** 11.04.2023

**Web:** www.ev-kirche-denklingen.de